

wesentlich billiger gestalten, als die Beförderung auf dem Seewege.

Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag

Soll am 17. September in Nürnberg beginnen. Als vorläufige Tagesordnung macht der Parteivorstand folgendes bekannt: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes. a) Allgemeines; b) Organisation und zwar I. Frauenorganisation; II. Jugendorganisation. Berichterstatter: H. Müller. c) Rasse und Presse. Berichterstatter: A. Gerisch. d) Bildungsausschuss. Berichterstatter: G. Schulz. 2. Bericht der Kontrollkommission. Berichterstatter: A. Raben. 3. Parlamentarischer Bericht. Berichterstatter: G. Eichhorn. 4. Massener. Berichterstatter: R. Fischer. 5. Sozialpolitik und der neue Kurs. Berichterstatter: G. Wolkenbüchel. 6. Die Reichsfinanzreform. Berichterstatter: F. Geyer. 7. Sonstige Vorschläge. Wahl des Parteivorstandes usw. — Aufregend scheint das nicht werden zu sollen.

S. Berlin, 22. Juli. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht einen Armeebefehl des Kaisers, monach sämtliche Offiziere des Ingenieur- und Pionierkorps und des Eisenbahnregiments Nr. 1, um das Andenken des verstorbenen Generals v. Solz zu ehren, drei Tage Trauer anzulegen haben.

S. Berlin, 22. Juli. Der Reichsanzeiger veröffentlicht ein Preisauschreiben zur Gewinnung eines geeigneten Entwurfs für die äußere Ausstattung des durch die Münznovelle vom 19. Mai 1908 geschaffenen 25-Pfennigstückes für deutsche Münzmeister. Ausgesetzt sind drei Preise von 2000 Mk., 1500 Mk. und 1000 Mk.

S. Berlin, 22. Juli. Heute, Mittwoch vor-mittag, traf in Berlin von Hamburg kommend eine Sondergarnison der Regenerrepublik Liberia, bestehend aus dem Vizepräsidenten der Republik, Dorsten, dem ehemaligen Präsidenten Gibson und dem Rechtsanwalt Dunbar, ein. Die Garnison ist während ihres Aufenthalts in Berlin Gast des deutschen Reiches und vom auswärtigen Amt im Hotel Kaiserhof einlogiert worden. Ueber den Zweck der Reise verlautet, daß die Republik Liberia mit dem deutschen Reich Handelsverträge abschließen will. Morgen findet eine Konferenz im auswärtigen Amt statt.

Ausland.

Frankreich.

Vom französischen Kulturkampf.

* Paris, 22. Juli. Die Staatsanwaltschaft von Montauban hat gegen den Bischof Marty die strafrechtliche Verfolgung eingeleitet, da dieser die eventuellen Käufer eines ehemaligen Kirchen-gutes mit der Exkommunikation bedroht habe.

Norwegen.

Von der Nordlandreise des Kaisers.

* Oslo, 22. Juli. Der Kaiser ist gestern von Nordland nach Trondheim an Land ge-macht. Abends traf ein Kurier an Bord ein. — Ein weiteres Telegramm meldet: Es ist leider nur von recht schlechtem Wetter zu berichten. Das Wetter scheint sich aber jetzt aufzuklären. An Bord ist alles wohl.

Dänemark.

Abreise Fallieres.

* Kopenhagen, 23. Juni. Präsident Fallieres ist heute abend nach herzlicher Verabschiedung von der königlichen Familie unter dem Salut der Foris und Kriegsschiffe auf dem „Vaisso Cassini“, begleitet von 2 Torpedobooten nach Stockholm abgereist.

Balkan.

Bedeutende Zustände in Mazedonien.

* London, 22. Juli. „Daily Mail“ meldet, daß in offiziellen englischen Kreisen die durch die Meuterei der türkischen Armee geschaffene Lage als sehr ernst angesehen werde, wenn auch die Meldungen englischer Mäler, daß 1/10 der tür-kischen Armee revoltierten, übertrieben seien. Es wird gemeldet, daß ein Vertreter des britischen auswärtigen Amtes von Konstantinopel nach dem Aufbruchdistrikte abgereist sei.

* Salonik, 22. Juli. Heute gehen ununter-brochen Militärzüge nach Monastir ab; sie be-fördern mehr als fünftausend anatolische Rebels dahin. Sulufus bei dem außerordentlichen Ge-richtshof ist in der letzten Nacht erschossen worden. Die jungtürkische Liga verteilte an alle hiesigen Konsulate ein ähnliches Rundschreiben wie in Monastir. Es verlautet, daß die Jung-türken nun zur Tat schreiten und die Regierung zur Entlassung zwingen werden. Major Sub bei in Oghra hat dem Militärdepot tausend Mäusergewehre und fünfhundert Riflen Pa-tronen entnommen und ist zu den Aufständischen übergegangen. Eine griechische Bande hat das bulgarische Dorf Krepina, Kreis Monastir, an-gegriffen und dreißig Häuser angezündet, wo-bei zwanzig Menschen umgekommen sind. Eine albanische Bande entführte in Kalkanbelen acht Christen.

Afien.

Die Lage in Persien.

* Teheran, 22. Juli. In der Stadt herrscht vollkommene Anarchie. Ein aus Teheran nach Teheran geschicktes Bataillon lief auseinander, da es weder Sold noch Brot erhielt, an dem in der Stadt der größte Mangel herrscht. Die Revo-lutionäre verloren gestern abend die am vorher-gehenden Tage den Anhängern des Schahs ab-gewonnenen Versammlungen. Ein Sohn Nakhim Schahs wurde getötet. In der Frühe des heuti-gen Tages ziefen Trompetensignale die Bevöl-kerung zur Moschee und auf die besetzten Stel-lungen. Der Kampf begann von neuem. Die Telegraphenlinien nach Kasland und Teheran sind zerstört.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Paris, 22. Juli. Die Kavaz aus Tanger gemeldet wird, wurde dort die Nachricht, daß Marokko sich verlassen habe, amüßig als nicht zureichend bezeichnet.

Der Spezialkorrespondent der „Rein. Ztg.“ meldet:

* Tanger, 22. Juli. Die französische Ein-mischung bei Mennur zieht weitere Kreise. Im ganzen Süden bereitet das Hinterland der Hafenstädte energischen Widerstand gegen eine weitere Einmischung vor. Der Raib Anflus rüstet gegen Mogador, Asja gegen Saffi, Du-kala gegen Masagan. Die Rabysen, die wie alle Jorisch den Franzosen dienstbar gewesen seien, sollen überfallen werden. Aus der Schawia wandern ganze Dörfer nach Dufala und Rahamna aus, um nicht zwangsweise in Abdul Asis' Heer eingereiht zu werden. 5000 Reiter sind aus Fez nach Dufala unterwegs, 3000 stehen in Marrakesch marschbereit. Das Lager d'Amades vor Mennur ist jetzt auf 1500 Mann verstärkt. In Mennur weht, wie ich aus zuverlässiger Quelle höre, über dem Hause des Sohnes des Raib die französische Fahne. Die in Fez und Marrakesch einer Auf-forderung Hassids gemäß eingetroffenen deutschen Kaufleute begegneten allgemein dem größten Entgegenkommen. Sie schreiben nur, daß die Hassidischen Behörden in beiden Städten die vollste Autorität haben. Ein aktives Vorgehen der Franzosen würde die Sicherheit dieser Land-sleute im Innern gefährden.

Kirchliches.

* Regden, 23. Juli. Am letzten Sonntag feierte unser hochw. Herr Pfarrer Soden bed (früher auch in Hocht) unter reger Teilnahme der Gemeinde sein silbernes Priester-jubiläum. Nach dem Hochamte wurden ihm seitens des Kirchenvorstandes im Namen der Ge-meinde die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen und 4700 Mk. zur Anschaffung einer neuen Kanzel überreicht. Am Nachmittage fand eine Festversammlung im Saale statt. Hier feierte Hr. v. Der den Jubiläum als guten Pfarrer und Seelsorger und dankte ihm für all' das Gute, was er in der Gemeinde geschaffen. Hauptlehrer Lindemann würdigte eingehend die Verdienste des Jubilars auf dem Gebiete der Schule, insbesondere sein Streben für die länd-liche Fortbildungsschule. Tief gerührt dankte der Jubilar für alle Beweise der Dankbarkeit und Anhänglichkeit. Nur durch die treue Mitwirkung seiner Konfirmanden und durch die Opferwilligkeit der Gemeinde wäre so vieles erreicht worden. Er verpflachte, auch fernerhin all' seine Kräfte für das Wohl der ihm anvertrauten Gemeinde ein-zusetzen.

* Köln, 22. Juli. Zu der Mitteilung hin-sichtlich der Professabteilung und Priesterweihe des Hr. Raymondus (Ruf. Schrift zu Bonn) ist der Herr Raymondus mit, daß die Profes-abteilung am 4. August stattfindet; desgleichen, daß Hr. Raymondus am 9. August in der Privatkapelle des Herrn Kardinals und Erz-bischofs Fischer die Subdiakonatsweihe empfangen wird.

* Rom, 22. Juli. Der Kardinalpriester im Heiligen Kollegium der Kardinele, Carlo Nocella ist heute nachmittag gestorben.

* London, 22. Juli. Nach einem Telegramm aus New York ist der Bischof Heinrich Potter von New York heute gestorben.

Arbeiterbewegung.

* Bielefeld, 22. Juni. In Bünde haben die Arbeiter in sämtlichen Rüstfabriken gekündigt. — In Bregmo sind die Arbeiter der Wagenschmieden ausgetrieben.

* Weinheim, 22. Juli. Sämtliche Arbeiter der Bierbrauerei sind wegen Streitigkeiten über die Arbeit in den Zustand getreten.

* Rotterdam, 22. Juli. Der Konflikt der Maschinenisten und Heizer der Rheinschleppboote mit den Reedern ist zugunsten der Reederei be-en-digt. Das Personal kehrt möglichst in die alte Stellung zurück.

Sport.

XI. deutsches Turnfest.

* Frankfurt a. M., 22. Juli. Um 6 Uhr heute abend erfolgte die Verkündung der 25 ersten Sieger im Fünf- und Sechstampf durch Dr. Gög. Jedem Sieger wurde der Ehrentanz durch eine Turnerin aufgesetzt; die Fahnen der Vereine, denen die Sieger angehörten, erhielten eine von Frauen des Frankfurter Gaus gestiftete rot-weiße Schleife mit dem Frankfurter Adler und einer Widmung.

Es folgten im Fünf- und Sechstampf: 1. Julius Wagner-Bern 106 Punkte, 2. Arthur Butters-Ramens 104 1/2, 3. R. Kallenbach-München 102 1/2, 4. Emil Wels-Berlin 102, 5. Paul Stapp-München 101, 6. Rudolf Brobbel-Ulm 100 1/2, 7. Christian Busch-Barmen 99 1/2. Im Sechstampf folgten: 1. Bruno Wähler-München 130 P., 2. Joseph Autenrieth-Altona und Heinrich Müller-Witten 128, 3. Carl Ohms-Hannover 125 1/2, 4. Th. Ruf-München 124, 5. Max Schauschen-Reggig, 6. Ferd. Jungbed-München, Heinrich Beders-Krefeld und Karl Gutsch-Berlin 121 1/2 und 7. Chr. Busch-Barmen 121. Im Giltotenlauf siegte der Turnverein Frankfurt (Main) und der allgemeine Turnverein Köln.

Eine wundervolle italienische Nacht bildete den Abschluß des Turnfestes. Während die Geschäftsleitung sich mit dem Ausschuss der Deutschen Turnerschaft zu einem Abschiedsmahl, dem auch der Oberbürgermeister Dr. Widies be-i-wohnte, vereinigte, durchwogen etwa hundert-tausend Menschen den von roten Lampen

durchzogenen Festplatz. Die Amerikaner haben dem Bundesbanner einen Fahnenstapel beim Abschied gestiftet.

Automobil-Fernfahrt New York—Paris.

* Eptilunen, 22. Juli. Soeben, 8 Uhr 15 Min. nachmittags, hat auf der Fernfahrt New York-Berlin-Paris der Protos-Wagen die russische Grenze bei Eptilunen passiert.

Gerihtssaal.

* Rom, 22. Juli. In den letzten Tagen wurde, nach der „Rein. Ztg.“ vor dem Geri-ht zu Parma die Anklage gegen verschiedene Führer der dortigen Auslandsbewegung wegen Aufre-zung zum Klassenkampf verhandelt, begangen durch Veröffentlichung eines Aufrufs an das italienische Proletariat im vergangenen Monat Juni. Die Angeklagten waren 6, darunter der Redakteur des dortigen sozialistischen Blattes „L'Inter-nazionale Alcaste De Ambris, der ehemalige Ge-sehr der Arbeiterkammer und Auslands-diktator. Es erschienen davon jedoch nur zwei, die im vergangenen Monat während der mili-tärischen Besetzung der Arbeiterkammer verhaftet worden waren; die übrigen, darunter De Ambris, hatten sich der gerichtlichen Abrechnung durch die Flucht entzogen. Das Urteil lautete für vier Angeklagte auf Freisprechung, De Ambris und einer seiner Genossen wurden als schuldig er-kannt und in contumaciam zu 9 und 6 Monaten Haft und Geldstrafen von einigen hundert Lire verurteilt.

* Chicago, 22. Juli. Das Bundesgericht hat die Entscheidung des Richters Landis vom 3. August 1907, wodurch die Standard Oil Company wegen Verletzung des Prohibitions-gesetzes durch Annahme von Rabatgebühren von den Eisenbahn-gesellschaften zu einer Geldbuße von 29 Mill. Dollars verurteilt wurde, auf-gelassen und eine neue Untersuchung des Falles angeordnet.

Provinzielle Nachrichten.

* Rheide, 23. Juli. Der bei einem Ramin-bau in Lette bei Coesfeld verunglückte Maurer G e r h a r d a l t h e d e ist heute morgen im Krankenhaus zu Coesfeld gestorben. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit 5 un-mündigen Kindern. Der bedauernswerte Un-glücksfall findet hier allgemeine Teilnahme.

* Rheine, 21. Juli. Ein hiesiger Einwohner wollte am Sonntagnachmittag einen großen Fohhund (Dogge), der von dem Kolon G. aus Altenlinne an einen hiesigen Fabriknachwüchser verkauft war, hieselbst ausführen. In der Nähe von Venhaus wurde das Tier jedoch wilden, sprang dem Führer an die Brust und warf ihn zu Boden. Glücklicherweise kam ein Mann aus Venhaus dazu, der den Mann befreite, sonst wäre er wohl nicht mit dem Leben davon ge-kommen. Außer einem total zerrissenen Ärmel er-litt der Unfortunale bedeutende Wunden an den Händen und am Kopf.

* Solingen, 21. Juli. In der gestrigen Sitzung der Finanz- und Baukommission wurde mitgeteilt, daß sich um die Neubefestigung der mit 7000 Mark ausgeschrieben Stelle eines tech-nischen Beigeordneten 71 Regierungs-Baumeister gemeldet haben. Die Bewerbungen sollen einer Unterkommission zur Prüfung unterbreitet werden.

* Grieshausen, 21. Juli. Ein Kuriosum der absonderlichsten Art leistete sich in der verfloßenen Woche eine Fenne eines hiesigen Geflügelbesizers. Sie präsentierte ihrem Herrn ein Ei, das vollkommen ausgebildetes zweites barg. Letzteres, von Tauben-Größe, war von einer harten Ralkschale umschlossen, sodaß besagte Fenne in der Tat ein Ei im Ei, also ein regelrechtes Doppel-Ei produziert hat.

* Soest, 22. Juli. Gestern nachmittag er-schloß sich im Schreibzimmer ihres Gatten die Frau des Stadtbaurats Reuter von hier. Der Grund zu der unglücklichen Tat soll darin liegen, daß die Frau sich mit der Frage einer etwaigen Wiederwahl ihres Gatten zum Stadtbaurat, die in der gestrigen Sitzung der Stadtverord-neten getätigt werden mußte, zu lebhaft beschäf-tigt haben soll.

* Westrich, 18. Juli. Vor Schrecken schwer erkrankt und die Sprache zum Teil verloren, hat die Witwe Plitthoff von hier. Die Frau war in Altdorfmund gewesen und begab sich durch den „Nocker“ nach Hause. Auf dem Wege be-gann die Frau ein Mann, der ohne Kopfbedeckung, Rod und Fußbekleidung war und der, ohne ein Wort zu reden, an ihr vorüberging. Als die Frau sich nach kurzer Zeit umdrehte, wahrte sie, daß der Fremde ihr folgte. Vor Schrecken fing sie nun an zu laufen, jedoch auch der Mann schloß diese Gänge ein und rannte wieder, ohne ein Wort zu sagen, an der Ge-ängstigten vorbei. Auf der Höhe in Westrich brach die völlig erschöpfte Frau vor Schrecken zusammen und wurde schwer krank in ihre Wohnung gebracht. Wie noch mitgeteilt wird, wurde der Mann gestern morgen von dem Förster der Döllwigh'schen Wäldungen unter einem Busch lauernd und ganz durchnäht im Walde aufgefunden. Da er auf Befragen nach seiner Wohnung keine Auskunft zu geben vermochte und auch sonst einen ganz sonderbaren Eindruck machte, so führte ihn der Förster der Polizei-Verwaltung in Altdorfmund vor. Diese stellte fest, daß der Mann bis vor kurzem noch in Altdorfmund gewohnt hat. Da es sich um einen Bandstreicher oder um einen Irrenhändler handelt, steht noch nicht fest.

* Oberhausen, 23. Juli. Heute nacht kurz nach 12 Uhr wurde vor einer Wirtshaft am Uppelheider Baum bei einem geringfügigen Streit der 21jährige unverheiratete Arbeiter Johann Roetgens von hier von dem 24jährigen Bergmann Heinrich Dahmann aus Bergeborbeck

erstochen. Der Tod trat sofort ein. Der Täter wurde verhaftet.

* Neuf, 21. Juli. Zwei gefährliche Ein-brecher — es handelt sich offenbar um inter-nationale Verbrecher — sind in der vergangenen Nacht hier bei einem Einbruch überrascht und bingst gemacht worden. Der eine stammt aus Antwerpen, der andere will ein Franzose sein und kein Deutsch verstehen. In ihrem Be-sitz befanden sich Diamantschneider, Dietrichs und Stemmeln.

* Essen, 22. Juli. Auf der Zeche Prosper der Arenberg'schen Bergwerksgesellschaft sind Diebe in ein Bureau eingebrungen. Sie öffneten den Schatzkasten und stahlen 9000 Mark.

* Krefeld, 22. Juli. Das von seiten der Stadtverwaltung im Auftrag gegebene große Gemälde Einführung des 2. Westfälischen In-fanterieregiments Nr. 11 durch den Kaiser in Krefeld von Karl Köhling, Berlin, ist voll-en-det und im hiesigen Kaiser Wilhelm-Museum ausgestellt.

* Koblenz, 22. Juli. Vom Frankfurter Turn-feste treffen schon Turner in großer Zahl hier ein. Die Dampfschiffe und die Eisenbahnen brachten gestern so viele Turner an den Rhein, daß in Koblenz die Quartiere rasch vergriffen waren. Gestern abend gegen 11 Uhr suchten noch Turner in Privatlokalen Unterkunft. In erster Linie sind es Sachsen, die den Rhein besuchen.

* Koblenz, 22. Juli. Der Koblenzer Zeitung wird vom Kreisarzt über die Typhus-Epidemie folgendes mitgeteilt: In der letzten Woche sind im ganzen Kreis weitere verdächtige Erkrankungen zur Anzeige gelangt, von denen bis jetzt zwei bakteriologisch bestätigt sind. 14 Kranke sind bereits als gesund entlassen worden. In Kran-kenhäusern sind noch 117, in Privathäusern 5 Kranke. Weitere Entlassungen erfolgen in den nächsten Tagen. Die bakteriologische Wasser-Untersuchung hat ein günstiges Ergebnis ge-habt. Das Leitungswasser wird noch weiter kontrolliert.

* Bingen, 22. Juli. Heute morgen fuhr der Personendampfer Niederwald der Köln-Düssel-dorfer Schiffsahrtsgesellschaft talwärts. Kurz vor dem Binger Loch brach die Ruderkette, das Boot trieb infolge dessen an das rechte Ufer und rannte gegen den Radschleppdampfer Badenia. Der Anprall war so stark, daß der Radschlepp-dampfer der vordere Teil des Personendampfers stark be-schädigt wurde. Durch den Anprall wurde das Boot wieder in die richtige Lage gebracht und trieb ohne jeglichen Unfall durch die gefährlichen Klippen des Binger Lochs. Von dem Schrau-bendampfer Diana wurde das Boot in Ab-mannshausen an Land gezogen. Die Passagiere legten ihre Reise auf einem anderen Boote fort.

Aus Nah und Fern.

* Berlin, 23. Juli. Infolge eines Boots-unglücks. Zwei Insassen wollten ihre Plätze wechseln, hierbei verlor das Boot das Gleichgewicht und kenterte.

* Berlin, 23. Juli. Wie das „Berliner Tageblatt“ erfahren haben will, soll auf Vor-schlag der Ärzte, die eine Luftveränderung für die Genesung des Fürsten Eulenburg als drin-gend notwendig erklärten, die Möglichkeit erwogen worden sein, den Fürsten wieder nach Liebenberg zu transportieren.

* Berlin, 22. Juli. Von den bei dem Gerüstesturz an der Garnisonkirche verletzten Arbeitern konnten sieben nach Anlegung von Verbänden aus der Charite entlassen werden. Einer ist mit ernstern, aber nicht lebens-gefährlichen Verletzungen in Behandlung ge-nommen worden.

* Hamburg, 22. Juli. Auf dem im hiesigen Hafen liegenden Bremer Sanja-Dampfer „Neben-fels“ meuterte das gesamte farbige Gezei-gerpersonal, etwa 20 Hindus. Ein Maschinist wurde mit Eisenstücken und Knütteln nieder-geschlagen. Erst die Hafenpolizei vermochte die Ruhe wiederherzustellen. Die Räubersführer wurden verhaftet.

* Mainz, 22. Juli. Eine größere Belager-ungsübung wird zurzeit hier abgehalten. Es sind hierzu einige Bataillone Pioniere von aus-wärts, ein Bataillon sogar aus Bayern, einge-trufen, ebenso Infanterie aus umliegenden Garnisonen.

* Pforzheim, 22. Juli. Eine junge Dame, welche vor acht Tagen das Mutirerentengemien hier bestanden hat, um Medizin zu studieren, gibt jedoch ihre Verlobung bekannt, die sie als Gattin eines Farmers bereist nach Südwestafrika führen soll. Daß die Verlobung und was ihr voranging, dem ersten Studium nicht geschadet hat, ergibt sich daraus, daß die junge Dame, die zuvor schon das Lehrerinnenexamen gemacht hatte, eine ganz vorzügliche Prüfung abgelegt hat.

* Salzweil, 22. Juli. Beim Mähen wurde auf einem Felde die Leiche der neunjährigen Tochter eines Arbeiters gefunden, die seit Himmelfahrt vermißt wird. Offenbar liegt ein Verbrechen vor.

* Wien, 22. Juli. In Wien regnete es gestern heftig ununterbrochen von 4 Uhr morgens bis mittags. Auch im Gebirge gegen Süden wechselten Regengüsse mit Hagelschlägen ab. Bei Bodenbach wurde eine Mühle durch Blitzschlag in Brand gesteckt. Auf der Praz und dem Schnee-berg herrscht eiskalter Nordweststurm. In Ternitz bei Wiener Neustadt fuhr ein Blitzstrahl durch den Ramin in ein Haus und tötete einen Maurerlehrling, der ein Zimmer tünchte. In Willendorf wurde der Wirtschaftsbefitzer Steiner vom Blitze getroffen, als er unter einem Baume Schutz suchte. Ein Knabe, dem er zurief, sich auch zu ihm zu stellen, sah dort vom Blitze Ge-zu Boden stürzen.

* Bromberg, 22. Juli. Von der in Lobshöhe bei Soblen an Pflanzung erkrankten Arbeit-

terfamilie ist Die 11jährige haben, sofort einer Arbeiter nach dem C Mädchen ist zweite Kind — Paris, jagte sich der des Unterzuges Revolvergefehl lebensgefährlich die unter der rief, sind unter — Trauc Conception g ist nach einer gelaufen. In Feuer aus. worfen. — Charl von Chateau gleist. Fünf vorlegt. — Krala Lizens komm wasserf der Ernte f einer Hunger — Londo das die Dali der Erbauer r an die Spitz die den Ma Company für Luftschiffe zu von Waren Gesellschaft g regelmäßigen herstellen zu — Londo „Nulli Secun aufsteigen. f statifinden f hatten sich v zuwohnen; diesen Trium Es hatte sich der Aufstieg um die Rep — New fidenten Roon stieß auf de necticut mit Obgleich die bels segelte, ein, der (ant sechs Mann

Stä

Die

Witterung e gestern, nach größerem W fast allgem lich mit dem eine anhalten somehr zu n foch durch b durch Schade auch die Ra schläge in W ist zwar ber nicht sehr ge nahtale W Wochen zu g glühfugen Er Der Stand i günstig, nur Fortschritte d dagegen gute erwarten. W digen, da d gut eingebra nun eine be foffentlich b Befähigung Mibe Preis

Die

hatte besche Sag aufzun nur der Arzt Zeit auf das wurde von Minister erh Schreiben er gleichung ein daraus für i den Folgen auch der E Verhandlung Eine materie Kerkelamen angezogenen zurzeit nicht

Ein

Duisburg: f hallbund g hundert Del fallen. Als aufersehen.

Mitt

„Zum Heften abend verleg

Stör

Telephonle blich gefüb Leitungen w Papierbräde schlingungen das Publika gebenden Ma die bringen

fort ein. Der Täter
wei gefährliche Ein-
offenbar um inter-
in der vergangenen
brüche übertrifft und
Der eine stammt aus
will ein Franzose
schen. In ihrem Be-
theider, Dietrich und
auf der Bege Prosper
gesellschaft sind Diebe
n. Sie öffneten den
00 Mark.
von seitens der
trag gegebene große
2. Westfälischen Hu-
den Kaiser in
ig, Berlin, ist voll-
fischer Wilhelm-Museum
vom Frankfurter Turn-
in großer Zahl hier
nd die Eisenbahnen
urner an den Rhein,
tiere rasch vergriffen
gegen 11 Uhr suchten
gen Unterkunft. In
sen, die den Rhein
der Koblenzer Zeitung
die Typhusepidemie
er letzten Woche sind
bedrohliche Erkrankungen
denen bis jetzt zwei
nd. 14 Kranke sind
worden. In Kran-
in Privathäusern 5
erfolgen in den
steriologische Wasser-
stiftung Ergebnis ge-
er wird noch weiter
reute morgen fuhr der
ib der Rhein-Düssel-
talwärts. Kurz vor
Ruberette, das Boot
achte Ufer und rannte
nper Badenia. Der
p der Raststätten und
nd dampfstarb stark be-
n Anprall wurde das
ge Lage gebracht und
durch die gefährlichen
n. Von dem Schrau-
das Boot in Ab-
gen. Die Passagiere
nem anderen Boote

terfamilie ist nunmehr auch die Ehefrau gestorben.
Die 11jährige Tochter war, wie wir schon gemeldet
haben, sofort tot. — In Cuxhaven erkrankten in
einer Arbeiterfamilie die Ehefrau und zwei Kinder
nach dem Genuss von Pilzen. Ein 14jähriges
Mädchen ist gestorben. Die Mutter und das
zweite Kind liegen schwerkrank darnieder.
— Paris, 23. Juli. In Catin bei Paris
jagte sich der Volkschullehrer Quentin während
des Unterrichts in selbstmörderischer Absicht eine
Revolverkugel durch den Kopf und verletzte sich
lebensgefährlich. Die Beweggründe zu der Tat,
die unter den Schulkindern große Panik hervor-
rief, sind unbekannt.
— Frankfurt, 22. Juli. Der bei Point
Conception gestrandete Kosmosdampfer Danubius
ist nach einer Melbung der Lloydagentur led
gelaufen. In zwei Räumen des Schiffes brach
Feuer aus. Die Ladung wurde über Bord ge-
worfen.
— Charleville, 22. Juli. Ein Kleinbahnzug
von Chateau-Portien nach Montcornet ist ent-
gleist. Fünf Personen wurden getötet und vier
verletzt.
— Kralau, 23. Juli. Aus allen Teilen Si-
liens kommen Nachrichten über große Ho-
wassaferkatastrophen. Das Getreide ist kurz vor
der Ernte fast überall vernichtet. Besorgnisse
einer Hungersnot werden laut.
— London, 22. Juli. Nach einem Telegramm,
das die Daily News aus Boston erhielt, ist dort
der Erbauer von Motorfahrzeugen Charles Gildbe-
an die Spitze einer neuen Gesellschaft getreten,
die den Namen American Aerial Navigation
Company führt und sich sofortigen Bau großer
Luftschiffe zur Aufgabe setzt, die zur Beförderung
von Waren und Passagieren bestimmt sind. Die
Gesellschaft glaubt, in achtzehn Monaten einen
regelmäßigen Dienst New York — Boston
herstellen zu können.
— London, 22. Juli. Das englische Luftschiff
„Nulli Scimus“ konnte gestern wiederum nicht
aufsteigen. Der Aufstieg hatte in Farnborough
stattfinden sollen und tausende von Menschen
hatten sich versammelt, um dem Ereignis bei-
zuwohnen; doch sie mussten heimkehren, ohne
diesen Triumph der Luftschiffahrt erlebt zu haben.
Es hatte sich ein Defekt bemerkbar gemacht, und
der Aufstieg wurde auf einige Tage verschoben,
um die Reparaturen zu ermöglichen.
— New York, 22. Juli. Die Jagd des Prä-
sidenten Roosevelt mit dem Präsidenten an Bord
stieg auf der Höhe von New London in Con-
necticut mit dem Schoner Menama zusammen.
Obgleich die Jagd sehr heftig war wegen des Ne-
bels segelte, drang sie doch tief in den Schoner
ein, der sank. Von der Schiffsmannschaft wurden
sechs Mann durch die Jagd gerettet.
Städtische Nachrichten.
* Bocholt, 24. Juli.
© Die Erntearbeiten, die im Laufe der
heiden letzten Wochen durch die kalte und regnerische
Witterung erheblich verzögert wurden, konnten
gestern, nach Eintritt günstigerer Witterung in
größerem Maße wieder aufgenommen werden.
Fast allgemein ist in hiesiger Gegend nament-
lich mit dem Roggenmähen begonnen worden, und
eine anhaltend günstige Witterung wäre nun um
so mehr zu wünschen, als der Roggen bereits viel-
fach durch das Regenwetter sich gelagert und da-
durch Schaden gelitten hat. Mangelroste sind
auch die Kartoffeln durch die anhaltenden Nieder-
schläge in Mitleidenschaft gezogen worden. Hier
ist zwar der angerichtete Schaden zum Glück noch
nicht sehr groß. Inzwischen würde eine anhaltende
nächste Witterung, wie wir sie in den letzten
Wochen zu verzeichnen hatten, die bis jetzt noch
günstigen Ernteaussichten wesentlich herabmindern.
Der Stand der Feldfrüchte ist im allgemeinen
günstig, nur hat die Reife letzthin keine guten
Fortschritte gemacht. Die Gartenfrüchte liefern
dagegen gute Erträge bezw. lassen noch Gutes
erwarten. Auch die Heuernte war bisher befrie-
digend, da der erste Grasschnitt im allgemeinen
gut eingebracht wurde. Für die Landwirte hat
nun eine besonders arbeitsreiche Zeit begonnen.
Sofortlich bringt die diesjährige Erntezeit eine
Befestigung des Sprichworts: „Segen ist der
Milde Preis!“
© Die Ärztekammer für Westfalen
hatte beschlossen, in die Standesordnung den
Satz aufzunehmen: „Als Spezialarzt darf sich
nur der Arzt bezeichnen, der seine ärztliche Tätig-
keit auf das Spezialgebiet beschränkt.“ Hiergegen
wurde von 10 Ärzten eine Beschwerde beim
Minister erhoben, der darauf mit folgendem
Schreiben erwidert hat: „Die Frage der Be-
zeichnung eines Arztes als Spezialarzt und der
daraus für die Ausübung der Praxis zu ziehen-
den Folgen ist seit geraumer Zeit Gegenstand
auch der Erwägung der Staatsregierung. Die
Verhandlungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen.
Eine materielle Stellungnahme zu der von der
Ärztekammer der Provinz Westfalen in dem
angezogenen Beschlusse enthaltenen Frage, ist daher
zurzeit nicht angeht.“
© Ein Fußballbund. Man schreibt aus
Duisburg: Hier wurde ein neuer deutscher Fuß-
ballbund gegründet. Anwesend waren über
hundert Delegierte von Rheinland und West-
falen. Als Ort der Niederlassung ist Duisburg
ausgewählt.
© (Militär-Konzert. Das für heute abend
angekündigte Militär-Konzert in der Restauration
„Zum steifen Arm“ mußte auf morgen (Samstag)
abends verlegt werden.
* Störungen von Telegraphen- und
Telephonleitungen. Der Betrieb der ober-
irdisch geführten Telegraphen- und Fernsprech-
leitungen wird nicht selten dadurch gestört, daß
Papierbrachen oder deren Leberreste Drahtver-
schlingungen verursachen. Mit Rücksicht auf die für
das Publikum aus solchen Störungen sich er-
gebenden Nachteile ergibt daher an die Eltern
die bringende Mahnung, den Kindern einzu-

schärfen, beim Steigenlassen der Drägen den
Leitungen fernzubleiben und nur solche Wege
und Felder zu wählen, auf denen eine Ver-
dringung der Drägen mit den Leitungsdrähten
ausgeschlossen ist.
Neueste Nachrichten.
* Anna, 23. Juli. Auf der Bege Königsborn,
Schacht III und IV in Bönen, ereignete sich heute
morgen ein schwerer Unglücksfall. Ein voll-
befestigter Bremskorb stürzte infolge Störungs in
die Tiefe. Die Zahl der Toten ist noch nicht
festgestellt. Vier wurden die Verlegten
Wagner und Kaufmann als Leichen zutage ge-
fördert.
* Frankfurt a. M., 23. Juli. Das 11. deutsche
Turnfest fand seinen Abschluß in einer großen
Nationalfeier am Niederwalddenkmal. Die
Zahl der Teilnehmer war so groß, daß sie in vier
Gruppen geteilt werden mußten, die nachein-
ander ihre Gefertigten am Denkmal abstellten.
Alle Redner ermahnten die Zuhörer, die ermun-
ternde nationale Einheit festzuhalten und vor
allem dahin zu wirken, daß die Jugend in
nationalen Sinne erzogen werde. Die Teilnahme
der Bevölkerung der umliegenden Ortschaften
war sehr herzlich. Hermannshausen und Rüdes-
heim hatten reichen Flaggenschmuck angelegt.
* Königsberg i. Pr., 23. Juli. Der deutsche
Protoswagen ist heute morgen 8.15 Uhr in Be-
gleitung von Mitgliedern des Kaiserlichen und
des Ostpreussischen Automobilklubs, die ihn beim
Eintreffen an der deutschen Grenze begrüßten,
hier eingetroffen.
* Breslau, 23. Juli. Infolge anhaltender
Niederschläge und des gestern hier eingetretenen
Wolkenbruchs steht das ganze Weichselthal unter
Hochwasser. Bei Goczkow gleicht der Weich-
selstrom einem großen See, die Schwebelände
sind bereits ungangbar und der Verkehr mit dem
österreichischen Nachbarort Dzierżysk wird mit
Schwierigkeiten unterhalten. Eisenbahnstamm und
Brücke werden Tag und Nacht bewacht, der
Zugverkehr wird mit aller Vorsicht umgeben.
In Goczkow und Radolowitz stehen mehrere
Häuser bereits unter Wasser.
* Freiberg i. S., 23. Juli. (Telegr.) Heute
morgen 6 1/2 Uhr wurde die Bürgermeisterstochter
Grete Beier auf dem Hofe des hiesigen Gerichts-
gefängnisses hingerichtet. Die Verurteilte bewachte
bis zum letzten Augenblick vollkommen Ruhe
und Fassung.
Handelsnachrichten.
Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise
in der Provinz Westfalen.
(Aus „Der Westfale“).
Preis in Mark pro Doppelcentner oder 200 Pfund.
Donnerstag, den 23. Juli 1908.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers
Münster	19,75	18,25	—	16, —
Recklinghausen	—	—	—	—
Essen	20,90	19, —	14, —	17,50
Bochum	21,20	19,55	14,90	18,20
Wabern	20,10	18,90	17, —	—
Düsseldorf	20,75	19,55	16,95	17,75

Spezialtariffe (tatsächlich erzielte Preise per 100 Rg in Mt.)
Düsseldorf 1. Sorte 8,00 Mt.; 2. Sorte 6,50 Mt.
Bochum 7, — Mt. (Magnum bonum).
Wabern 6,90 Mt.
Allgemeine Preisliste in Westf. am 23. Juli.

	1. Qual.	2. Qual.	3. Qual.
Weizen (troch. Ware) 1. Qual.	21	20	20
2. Qual.	18	18	18
Roggen per 100 Rg 1. Qual.	18	18	18
2. Qual.	16	16	16
3. Qual.	15	15	15
Hafers per 100 Rg 1. Qual.	16	16	16
2. Qual.	15	15	15
3. Qual.	14	14	14
Neuer Hafer 100 Rg 1. Qual.	3,00	2,80	2,60
2. Qual.	2,80	2,60	2,40
3. Qual.	2,60	2,40	2,20
Neuer Hafer 50 Rg 1. Qual.	15, —	14, —	13, —
2. Qual.	14, —	13, —	12, —
3. Qual.	13, —	12, —	11, —
Butter per Rg	2,50	2,50	2,50
Eier (100 Stück)	8, —	8, —	8, —

Neu, 23. Juli.
Rübel per 100 Rg in Partien von 100 Rg. (ohne Feß) 71 —
Rübel per 100 Rg in Partien von 100 Rg. (ohne Feß) 73 —
Reinigt Öl per 100 Rg 3. M. höher als Rübel. 104 —
Rübeln per 1000 Rg waggewiese in kleineren Partien 107 —
Rübel per 50 Rg 5 80
Rübel und Rüben unverändert.
Bremen, 23. Juli. Baumwolle. Upland middling 58. Sehr abg.
Liverpool, 23. Juli. Baumwolle. Anfang Stimmung stetig. Matraße für 5 000 Ballen. Ge-
richte Gesamtzufuhr 1 000 Ballen, davon 1 000 Ballen
amerikanische.
Wenn wir modernen Menschen von Salben hören,
kommen uns unwillkürlich die berühmten Heil- und Wunder-
salben der Alchimisten in Erinnerung. Wir begreifen heute
nicht mehr, wie ein Abenteuer, wie Cagliostro, die hoch-
intelligente Welt mit seinen Wundersalben, Pfastern,
Schmerzmitteln so schmächtig blühen konnte. Heutzutage
ist es anders geworden. Das Publikum selbst ist der beste
Richter und will die augenscheinlichen Erfolge sehen von
den Mitteln, die es anwenden will. Und auch in Bezug
auf die staatliche Salbenfabrik könnte man sagen: Viele
finden berufen, aber wenige auswendig. Und als eine der
vollkommensten Auswendigfabriken hat sich auf Grund ihrer
eminenten Heilerfolge „Rino-Salbe“ erwiesen. Wenn man
einer Salbenkomposition wahrhaft universelle Eigenschaften
nachrühmen kann, so ist es „Rino-Salbe“, deren rationelle
Verwendung sich auf ein großes Gebiet der verschiedensten
äußeren Leiden erstreckt. Bei allen Wunden und Geschwüren
leistet „Rino-Salbe“ vortreffliche heilberührende Dienste.
Ist es von bewährter Heilkraft bei der großen Zahl von
Hautaffektionen, Ekzemen, Flechten, Rosacea, Psoriasis
und Wundmunden aller Art. Dabei hat Rino-Salbe die
große Annehmlichkeit, daß sie bei aller Deckkraft nicht klebt,
sondern der Entwicklung der jungen Haut hinderlich ist. Alle
diese Vorzüge stempeln die Rino-Salbe zu einem Präparat
von bedeutendem Werte, weshalb wir sie unseren Lesern
auf das wärmste empfehlen können. Eine große Reihe
brillanter Anerkennungsbescheide bezeugt die unübertroffene
Güte und Erfolgsfähigkeit der Rino-Salbe. Sie ist in
Apotheken (Dosen a. M. 1. — und 2. —) erhältlich, aber
nicht in Originalpackung weiß-grün-rot und mit der
Firma R. Schubert & Co., Chem.-pharm. Fabrik, Wein-
straße 23, Dresden.
Otto vom Steg.

Gottesdienst-Ordnung.
Sonntag, den 26. Juli.
St. Georg.
6, 7, 7 1/2, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Aloisius-Andacht.
4 Uhr Andacht für den Mütterverein,
zu der alle Gläubigen Zutritt haben.
Anmerkung 1. Die vorgeschriebenen
Kommunionkinder haben am
Sonntag gemeinschaftliche hl. Kom-
munion; Samstag 1/2 1/2 Uhr Vor-
bereitung.
Anmerkung 2. Der Verein für
Christliche Mütter hat um 6 Uhr
gemeinschaftliche hl. Kommunion
und nachmittags um 4 Uhr Andacht.
St. Marien.
6, 7 1/2 und 9 Uhr hl. Messe.
7 1/2 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion
für den Verein Christl. Mütter.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Aloisius-Andacht.
4 Uhr Andacht mit Predigt für den
Verein Christl. Mütter.
St. Joseph.
1/2, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
1/2 1/2 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion
für den Verein Christl. Mütter.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Aloisius-Andacht.
4 Uhr Andacht mit Predigt für den
Verein Christl. Mütter.
St. Clara.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
1/2 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital).
1/2 1/2 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.
Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Donnerstag 1/2 1/2 Uhr Sakraments-
hochamt, abends 1/2 1/2 Uhr Sakra-
mentsandacht.
St. Clara.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.
Gottesdienst-Ordnung.
Rhede.
Sonntag, den 26. Juli.
6 Uhr erste hl. Messe.
1/2 1/2 Uhr zweite hl. Messe. Gemein-
schaftliche hl. Kommunion für den
Verein Christl. Mütter.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 1/2 1/2 Uhr ist Andacht mit
Predigt für den Mütterverein.
Nach der Andacht wird der Auf-
nahme-Beitrag gesammelt. — Am
Sonntag, 26. Juli, ist von 2 Uhr
an Gelegenheit zur Beichte.
In Grommet und Barbingholt ist
Christenlehre.
1000 Mark
gegen 12fache hypoth. Sicherheit zu
leihen gesucht.
Angebote unter Chiffre B. C. 20
an die Expedition d. Bl.
Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Okt.
ein in Küche u. Hausarbeit erfahrene
Mädchen.
Gute Behandlung. Lohn nach Ueberein-
kunft. Näheres bei
Wwe. W. H. Messing,
Bocholt, Sietenhof 292/3.
Wegen Verheiratung des jetzigen suchte
fort ein
Rüchennädchen.
Frau Dr. H. Müller,
Osterstraße 55.
Suche zum 1. Oktober ein
Zweitmädchen.
Frau Apotheker Arens.
Eine propere Frau
sucht Kunden, um für dieselben zu
waschen und zu putzen.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Wöchentliche Weiberei sucht zum so-
fortigen Eintritt einen
Lehrling
mit guten Schulfenntnissen.
Selbstgeschriebene Offerten unter Z.
an die Expedition d. Bl.
Grosbrauerei sucht für ihre
Biernebelanlage in Ederfeld (Westf.)
per sofort tüchtigen, kautionsfähigen
Bierverleger.
Wohnung, Stallung, Abfüllraum etc.
sind vorhanden.
Gefl. Offerten unter U. D. 184
an die Expedition d. Bl.
2 oder 3 schöne
Zimmer
an junges Ehepaar oder kinderlose
Familie zu vermieten.
Bühnengasse 818
(hinter Vier Jahreszeiten).
Monteur, Handwerker etc.
in
Rost und Logis
gesucht.
Hermannstr. 6.

Verdingung.
Die Lieferung von Schulbänken usw.
für 2 Klassen der evangelischen Volksschule im Ostwall soll im Wege des
öffentlichen Angebots vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungen liegen im hiesigen Stadtbauamt zur
Einsichtnahme aus. Es sind dortselbst Angebotsformulare gegen Erstattung von
0,60 M. zu haben. Die Angebote sind bis Montag, den 3. August, vor-
mittags 11 Uhr, dem Stadtbauamt einzureichen, wo deren Eröffnung in
Gegwart der erschienenen Anbieter stattfindet.
Bocholt, den 23. Juli 1908.
Der Bürgermeister:
Wesemann.
Restauration „Zum steifen Arm“.
Samstag, den 25. Juli, abends 8 1/2 Uhr:
Grosses Militär-Konzert.
Entree 60 Pfg. Vorverkauf 50 Pfg.
Näheres in der morgigen Nummer dieser Zeitung.
Jos. Grosswiele.
NB. Das Konzert für Freitag, den 24. Juli ex. angekündigte
Militär-Konzert mußte wegen Verhinderung der Kapelle auf
Samstag verlegt werden.
Soeben erschienen:
J. Ostendorf
Ueber das bewusste Singen nach Noten.
Vorrätig in den Buchhandlungen
A. Valk, Reuter und Wwe. J. Valk, Nobelstraße.
Bocholter Muschelhaus.
Täglich frische
Seemuscheln
in und außer dem Hause, roh und gekocht.
Restauration Franz Döring,
Ränkestraße. Fernruf 320.
Phoenix-Nähmaschinen
für Haus und Gewerbe
empfiehlt
Otto Oberem.
Reparaturen unter Garantie prompt und billig.
Auf sämtliche Korsetts
gebe bis zum 1. September
20 Prozent Rabatt.
Frau Emil Gehnen,
Nordstrasse 49.
Das einfachste, billigste und trotzdem
ausgezeichnete Mittel
zum Konservieren des Eingemachten
ist
Dr. Oetker's Salicyl.
Das Salicyl in Päckchen a 10 Pfg., ausreichend für 10 Pfund ein-
gemachte Früchte, Gelee, Marmelade, Fruchtsäfte, Gurken und dergl.
ist von Dr. A. Oetker, Bielefeld, zuerst für den Hausgebrauch eingeführt
und hat sich während 16 Jahren vorzüglich bewährt.
Genaue Gebrauchsanweisung und Rezepte erhält jeder umsonst in
allen den Geschäften, welche
Dr. Oetker's Backpulver
führen.
50 M. Wochenlohn
oder 50—60 % Provision
erhält jeder, der den Vertrieb meiner
Aluminium-Schilder und -Waren
übernimmt. Vertretung wird auch als
Nebenbeschäftigung übertragen. Alu-
minium-Waren sind spielend leicht
verfüllbar. Auskunft und Muster
gratis. Es verläßt daher niemand
anzufahren.
Schilderfabrik
von E. E. E. (Westerwald).
Am 1. November ist eine
Untermwohnung
von 3 Zimmern an junges Ehepaar
zu vermieten
Schröder, Annafstraße 812,
hinter Oberbergs Fabrik am Okerort
Eine Wohnung
von 4 Räumen zu vermieten.
Marienstraße 40.
Die Beleidigung,
welche ich gegen den Agenten Peter
Pfeiffer ausgesagt habe, nehme ich
hiermit als unwarhaft zurück.
Frau Johann Lampe.
**St. Georgius-
Schützen-Verein.**
1. Kompagnie.
Sonder (Freitag) abends 9 Uhr,
im Hotel zur Post
Autreten ohne Waffen.
Der Hauptmann.
Mehrere hübsch möblierte
Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Manteltopf
zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt die Exp. d. Bl.
Alte Truhe
von 1754
(schön gefirnigt) ist abzugeben.
Zu erfragen bei
Schreiner Diers in Anholt.



Gelegenheitskauf



zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen
ohne Rücksicht auf den regulären Wert.



Blusen:



Serie I
1.95 M.

(Wert bis 3.30 M.)

Serie II
2.95 M.

(Wert bis 4.80 M.)

Serie III
5.00 M.

(Wert bis 8.00 M.)

Serie IV
7.00 M.

(Wert bis 11.00 M.)

Serie V
9.00 M.

(Wert bis 20.00 M.)



Kostümröcke:



Serie I
2.95 M.

(Wert bis 5.95 M.)

Serie II
5.00 M.

(Wert bis 9.00 M.)

Serie III
9.00 M.

(Wert bis 14.00 M.)

Serie IV
12.00 M.

(Wert bis 17.00 M.)

Serie V
15.00 M.

(Wert bis 22.50 M.)

Warenhaus A. WEYL.

Kath. Gesellen-Verein

Heute (Freitag) abend 9 Uhr:

Vorbereitung

auf die am Sonntage aus Anlaß des
Stiftungsfestes und der Papstfeier statt-
findende General-Kommunion.

Knapp-Verein, Bocholt.

Sonntag, den 26. Juli,

abends 6 Uhr,

im Vereinslokal zum großen Ausflügen
(S. Gebding):

Ordnung

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Prüfung der Jahresrechnung.
3. Ergänzungsbew. Neuwahl des
Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Zu dieser ordentlichen General-
Versammlung haben nur zahlende
Mitglieder Zutritt.

Um vollständiges Gelingen ersucht
Der Vorstand.



Städtische

frei-

willige

Feuerwehr

Bocholt.

Heute (Freitag) 24. Juli 1908,
abends punkt 8 1/2 Uhr:

Übung.

Hiernach

Versammlung.

Einladung

der freiwill. Feuerwehr Wesel.

Das Kommando.

Wegen Geschäftsaufgabe

habe

Ladenräume, 2 Ladentellen

(3 und 2 Mr. lang, mit aufst.
Schreibtisch, 2 große bel. Spiegel-
schreiben usw.), fow. einen Küchen-
schrank (Küchle), alles fast wie
neu, billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Wer etwas
Extrafines
in Margarine
kaufen will,
verlange nur

Ohne Tadel

hervorragendste Ia. Ia. Marke aus
purer Sahne u. feinst. Speisefetten

an übertrieben
In Qualität
In Bocho fast
überall erhält-
lich Wer sie
einmal ver-
sucht kauft sie
immer wieder.

Vertreter für Bocholt, Borken und Rhede:
H. Benek, Bocholt. Telephon 216.

Alle

im geschäftlichen wie im privaten Verkehr
vorkommenden

Drucksachen

als

Adresskarten
Briefbogen
Bestellscheine
Kuverts
Zirkulare
Danksagungen
Einladungen
Programme
Geburtsanzeigen
Glückwunschkarten
Lieferscheine
Mittelungen

Postkarten
Quittungen
Rechnungen
Reise-Avisé
Speisekarten
Tabellen
Trauerbriefe
Totenzettel
Visitenkarten
Verlobungskarten
Wechsel
Weinkarten

liefern prompt und preiswert

in einfacher bis zur
elegantesten Ausführung

J. & A. Temming,

Buchdruckerei, Bocholt.

Einheits-Preise! Alleinvertrieb

der besten Goodyear-Welt-Stiefel

(Marke Glattha)

für Herren und Damen

in Dorsalf und Chevreau.

Feinste Ausführung! Elegante Fassons!

Beste Passform!



M.
10,50.

M.
12,50.

M.
14,50.



Streng reelle Bedienung!

Sämtliche anderen Schuhwaren zu
den billigsten Preisen!

Prima Qualität, wofür ich als Fachmann volle Garantie übernehme.

H. van Zutphen sen., Schuhmachermeister, Langenbergstr. 3.

Deutscher Verein vom hl. Lande, Köln.

Jubiläums-Wallfahrt nach Jerusalem

und Rom

im September-Oktober 1908.

Aus Anlaß des goldenen Priester-Jubiläums unseres hl. Vaters, Papst
Pius X. veranstaltet der Deutsche Verein vom hl. Lande in diesem Herbst eine
Wallfahrt nach Jerusalem und Rom. Katholische Damen und Herren, die
aber Mitglieder des Deutschen Vereins vom hl. Lande sein oder werden
müssen, können an der Wallfahrt teilnehmen.

1. Die Reise geht über München, Innsbruck, Triest direkt nach Jaffa
und Jerusalem; dort Aufenthalt 8 Tage, Besuch der hl. Stätten
in der hl. Stadt, in Bethlehém, St. Johann im Gebirge,
Emmaus usw.

2. Die Kosten der ganzen Wallfahrt (Eisenbahnfahrt, Dampfer, Unter-
kunft und Verpflegung betragen:
a. für die erste Pilgerabteilung (Eisenbahnfahrt zweiter Klasse)
800 Mark.
b. für die zweite Pilgerabteilung (Eisenbahnfahrt dritter Klasse)
450 Mark.

Diejenigen Pilger, welche auf dem Schiffe bessere Kabinen wünschen,
bezahlen 50 Mark Zuschlag. Die unterwegs einsteigenden Pilger
erhalten entsprechende Ermäßigung.

3. Der Pilgerzug wird am **Donnerstag, dem 27. September d. J.,**
abends von Köln abfahren und am 24. Oktober dorthin zurückkehren.

4. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 300 beschränkt.

5. Anmeldungen sind bis zum 15. August d. J. an den General-
sekretär des Deutschen Vereins vom hl. Lande Herrn **E. Riden**
in **Köln-Deventhal, Bernhardtstr. 75**, zu richten. Derselbe ver-
sendet gedruckte Anmeldebögen nebst ausführlichem Programm.

Köln, den 20. Juli 1908.

Das Pilgerkomitee
des Deutschen Vereins vom hl. Lande.

Zurückgekehrt!

Dr. Schmitz,

Spezialarzt für Hals-,

Nasen- u. Ohrenleiden.

Duisburg,

Feldstraße 2. Fernsprecher 717.

Sprechstunden am Wochentag

11-1 vorm., 3-5 nachm.

Verreist

■ bis 11. August. ■

Nächste Sprechstunde in Bocholt:

Donnerstag, den 13. August.

A. Flügge, Wesel.



Das Mähen

von Roggen

in Alford zu vergeben.

Brennerel Honsel,

Büdingen.

Handschriften

beut den Charakter

S. Clausmann, Nordstraße 54.

Preis 40 Pf.

Bestellt mit
Sonntags-
blatt. Sten-
50 Pf. ab-
von der Exp.

Ar. 199.

55. Ge

der Kath

Die Tage k
geran; nur n
von ihr. Je
wird die Arbeit
des Lokalkomite
seiner Rollen
Sonntagen vo
sondere Veran
sich also Geleg
zu pflanzen und
treffen. Die
tung der eing
hat sich zu be
gliedert, entsp
ral-Versamml
Antrag vom
bestellen, der
im Ausfluß
wird jedenfalls
Beschleunigung
tragen. Die
müht, die n
damit alle G
gut und frei
zahlreichen G
von Privat
Der Arbeiter
16 August,
wird sich zu
halten. Die
zahlreich ein
Zahl von
Festungstom
ordnung usf
Eisenbahnen
Veränderung
an. Von d
Anlaß des
sonderen An
anderen Kor
an der Arbe
mission, daß
lung nach
Freude gew
tungen der
Korporation
August, in-
gischen Gar
am nächsten
Verein eines
die Teilneh
beleuchteten
leuchtung d

In

41)

Sie
Jürgens fo
nicht alles
hatten mid
umzukehren
sollten Sie
bater Will
Ihrem Be
eine höhere
dies Stiech
mit Unrech
Gebrauch
Nun hatte
sehten Re
ärmste Bet
diesem erbi
eine Stim
gehen, ohn
Gefraht w
Leo forsch
Dgr.

Sehn I
noch am Dr
aus Brasil
mehr geh
selbstquä
Wohnzim
Ihre, Eise
Vergeltung
Seit I
nich seine
vornurfo
Schlumm
gebrochen
sich wieder
mit dem
den Sippe
Nun
chuna m